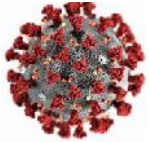


Johannesstrasse 31 – 70806 Kornwestheim – Tel. 07154/1386474

In eigener Sache



Der Weltladen Karibu! ist wegen der Corona-Krise bis zum 31. Januar 2021 geschlossen.

Für unsere Kunden*innen bieten wir einen kostenlosen lokalen Lieferservice mit Ausstellung einer Rechnung an. Damit werden direkte physische Kontakte vermieden.

Aufträge nehmen wir telefonisch Mo-Fr 9:30 - 11:30 Uhr unter der Nummer 07154-1386474 und per E-Mail: weltladen-kornwestheim@gmx.de an.

Im Internet unter www.weltladen-kornwestheim.de stehen detaillierte Produktlisten (.pdf) mit den notwendigen Bestellinformationen unter [Lebensmittel](#) für die angegebenen Produktgruppen z.B. Kaffee, Tee,... bzw. [Kunsth Handwerk](#) z.B. Schmuck, Lederwaren,... unter „Angebot“ zur Verfügung

Eine vollständige Produktliste im .xls_Format ist in der Kopfzeile über [Liste LM .xls](#) für Lebensmittel bzw. [Liste HW .xls](#) für Kunsth Handwerkprodukte verfügbar. Durch Angabe der gewünschten Stückzahlen bei ausgewählten Produkten und Filterung kann direkt eine Bestellliste mit allen erforderlichen Produktinformationen erzeugt werden, die dann z.B. als Anhang zu einer E-Mail oder direktes Einfügen in den E-Mail-Text zusammen mit den zur Abwicklung notwendigen Informationen an den Weltladen Karibu! übermittelt werden kann.

Diese Listen enthalten u.a. auch den Produktcode des Lieferanten (PC_Lieferant). Mit diesem Code kann auf der Shopseite des jeweiligen Lieferanten das entsprechende Produkt jeweils mit Abbildung und Detailinformationen aufgerufen werden. Den Zugang zu den Web-Seiten der einzelnen [Lieferanten](#) erreichen Sie durch Anklicken des jeweiligen Lieferanten-Logos.

Außerdem sind im Schaufensterbereich viele Handwerksprodukte ausgestellt. Zur Identifizierung der Produkte dient ein 5-stelliger Kurzcode, der bei der Bestellung verwendet werden kann. Einzelheiten zum Verfahren finden Sie im Schaufensteraushang.

Zur Abwicklung benötigen wir Name, Lieferadresse und sonstige Angaben: Vgl. dazu das Formular: [Bestellung \(.pdf\)](#) bzw. [Bestellung \(.doc\)](#)

Die Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.

Fairer Handel, ein Stück Welt von morgen.

Der Verein Eine Welt Kornwestheim e. V. wurde im April 2003 gegründet mit dem Ziel, durch Information und entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Beziehungen zu Entwicklungsländern auf der Grundlage von Frieden, sozialer Gerechtigkeit und eigenständiger Entwicklung zu fördern und den Fairen Handel vor Ort bekannt zu machen. Im November 2004 wurde der Weltladen „Karibu!“ eröffnet. Durch den Verkauf fair gehandelter Produkte unterstützen wir Produzenten in den Entwicklungsländern, damit sie und ihre Familien menschenwürdig leben können. Neue MitarbeiterInnen sind bei uns immer willkommen!

E-Mail: weltladen-kornwestheim@gmx.de

Internet <http://www.weltladen-kornwestheim.de>

Hinweise:

-) Einzelne Produkte können beim Lieferanten nicht mehr verfügbar sein, da deren Portfolio laufend ergänzt bzw. erneuert wird.
-) Von Lieferanten angebotene Sets z.B. Körbe oder Karten werden im Weltladen Karibu! in der Regel in Einzelprodukte aufgelöst.
-) Die Weltläden können die Preise den lokalen Gegebenheiten entsprechend gestalten. Deshalb können Abweichungen zwischen unseren Preisen und denen der Lieferanten auftreten. Insbesondere haben wir bewusst auf die .99-Preise verzichtet und jeweils auf den vollen Betrag aufgerundet.
-) Ähnliche niederpreisige Handwerksprodukte und ggf. Farbvarianten sind im Weltladen Karibu! unter einem Kurzcode zusammengefasst (Erkennbar an der Auflistung unter PC_Lieferant, z.B. BKP80 2098308, 2408408 (verschiedene Farben) oder BKZ21 239-733480801, 3, 4 (verschiedene Muster))
-) Falls Sie eine bestimmte Variante bestellen möchten, geben Sie in diesen Fällen den vollständigen Produktcode des Lieferanten gemäß Abbildung auf der Lieferanten-Webseite an.

Aktion #fairwertsteuer

Der Fonds der aktion #fairwertsteuer wird in erster Linie von Weltläden gespeist, die die seit dem 1. Juli 2020 reduzierte Mehrwertsteuer nicht an ihre Kund*innen weiterleiten, sondern in den Topf der aktion #fairwertsteuer. Bis Mitte Dezember 2020 sind auf diese Weise bereits 204.000 Euro zusammengekommen. In der ersten Vergaberunde konnten 128.000 Euro an 37 Handelspartner in 12 Ländern ausgezahlt werden. In der zweiten Vergaberunde werden, vorausgesetzt, die finanziellen Mittel lassen es zu, insgesamt 143.050 Euro zur Auszahlung kommen.

Quelle: <https://www.weltladen.de/produkte-handelspartner/aktion-fairwertsteuer/>

Kund*innen des Weltladens Karibu! konnten auf den Steuervorteil verzichten. Einige Kund*innen spendeten zusätzlich für diese Aktion. Insgesamt konnten wir damit 615,50 € an den Fond überweisen.

Herzlichen Dank!
Ihr Weltladenteam

Entwicklungspolitische Informationen



Hungerkrise oder Hungersnot?

Tausende sterben, wenn wir Hungersnöte nicht verhindern. Rund 690 Millionen Menschen hungern aktuell weltweit. Zwei

Milliarden leiden unter Mangelernährung. Die Anzahl der weltweit chronisch Hungernden stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Ein wesentlicher Grund: Unvorhersehbare Herausforderungen, die die Bekämpfung von Hunger beeinflussen.

Zusätzlich zu den bekannten Faktoren wie zum Beispiel Dürren oder Kriege, die besonders in Afrika und Südostasien für Hunger sorgen, hat die COVID-19-Pandemie großen Einfluss auf die internationale Finanz- und Wirtschaftswelt. Die ökonomischen und sozialen Auswirkungen des Coronavirus bekommen die ärmsten Menschen am härtesten zu spüren. Beispielsweise in Afrika, wo viele Staaten mit Lockdowns auf die Krise reagierten, sind diejenigen, die von der Hand in den Mund leben, besonders betroffen. Sie konnten weder ihre Felder bewirtschaften noch Lebensmittel beschaffen.

Hungersnöte biblischen Ausmaßes

Die aktuellen Entwicklungen verursachen zusätzlich Hungersnöte. Eine offiziell ausgerufene Hungersnot war in den letzten 50 Jahren glücklicherweise eine Ausnahme. Das könnte sich allerdings laut aktueller Prognosen dramatisch ändern. Der Leiter des Welternährungsprogramms, David Beasley, fand mit "Hungersnöten biblischen Ausmaßes" sehr deutliche Worte.

Wenn wir nicht handeln, werden durch COVID-19 bedingte Hungersnöte deutlich mehr Menschen sterben als durch das Virus selbst. In diesem Kontext ist es wichtig zu wissen, dass der Begriff Hungersnot von der UN nach bestimmten Kriterien definiert wird. Auch vor einer offiziell ausgerufenen Hungersnot sind viele Menschen bereits akut von Hunger bedroht.

Ab wann spricht man offiziell von einer Hungersnot?

Wie der Begriff Nothilfe, so ist auch der Begriff Hungersnot abhängig von gewissen Kriterien. Grundsätzlich wird die Bezeichnung verwendet, wenn Hunger in einer Region extreme Ausmaße annimmt. Der IPC unterscheidet dabei fünf Phasen der Ernährungsunsicherheit. Vor einer Hungersnot wird meist von einer Hungerkrise gesprochen.

Die Fünf Phasen der Ernährungsunsicherheit

Phase 1: Minimal

Haushalte sind in der Lage, den Grundbedarf an Nahrungsmitteln und Non-Food-Produkten zu decken, ohne dabei atypische oder nicht nachhaltige Strategien zum Beschaffen dieser verfolgen zu müssen.

Phase 2: Angespannt

Haushalten steht ein minimal angemessenes Angebot an Nahrungsmitteln zur Verfügung. Einige wesentliche Non-

Food-Produkte sind jedoch ohne atypische oder nicht nachhaltige Strategien nicht erschwinglich.

Phase 3: Krise

Haushalte haben entweder nur einen eingeschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln, der sich in einer hohen Unterernährung widerspiegelt oder sind kaum in der Lage, den Mindestbedarf an Nahrungsmitteln zu decken, ohne dabei wesentliche Ressourcen zu Sicherung des Lebensunterhalts zu erschöpfen.

Phase 4: Notfall

Haushalten stehen so wenige Nahrungsmittel zur Verfügung, dass eine akute Unterernährung besteht, die sich in erhöhter Sterblichkeit widerspiegelt. Oder sie sind zwar in der Lage, den Mindestbedarf an Nahrungsmitteln größtenteils zu decken, jedoch nur durch den Einsatz von Notfallstrategien und dem Verkauf von Vermögenswerten.

Phase 5: Hungersnot

Haushalte haben trotz Notfallstrategien einen extremen Mangel an Nahrungsmitteln und Non-Food-Produkten, der sich in extrem kritischer Unterernährung, Verelendung und sehr hoher Sterblichkeit widerspiegelt. Phase 5, die Hungersnot (engl. Famine), ist laut des IPC dann erreicht, wenn:

- J) mindestens 20 % der Bevölkerung einer Region weniger als 2100 Kilokalorien pro Tag essen können.
- J) mindestens 30 % der Kinder einer Region unter akuter Unterernährung leiden.
- J) mindestens zwei von 10.000 Menschen in einer Region täglich aufgrund von Nahrungsmittelmangel sterben.

Eine Hungersnot entsteht schleichend. Auch wenn Phase 5 selten erreicht wird, bedeutet das nicht, dass die Menschen vorher nicht in Not sind. Oft haben sie bereits mehrere Monate ums Überleben gekämpft, bevor eine Hungerkrise in den Medien für Schlagzeilen sorgt. Deshalb müssen wir vorausschauend handeln, so dass die Phase der Hungersnot erst gar nicht erreicht wird.

(Quelle: <https://www.welthungerhilfe.de/hunger/hungersnot-auf-der-welt-ursachen-folgen/>)



V. i. S. d. P: Claus Langbein, 1. Vorsitzender

Fotos: Quellen, Lieferanten

Redaktion 2. Seite: Claus Langbein

Endgestaltung und Druck: Wilfried Kunz